



Wir mussten übersiedeln:

Gemeindeamt und Postpartnerstelle

befinden sich derzeit

am Bauhof/ASZ, Brunnenweg 3

Telefon: 0 27 47 / 34 72

E-Mail: gemeinde@sankt-margarethen.at

Amtsstunden & Öffnungszeiten Postpartnerstelle wie bisher

Montag – Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr, Dienstag zusätzlich: 16.00 – 18.00 Uhr



ST. MARGARETHEN / SIERNING

LIEBE GEMEINDEBÜRGERINNEN, LIEBE GEMEINDEBÜRGER!



Starkregen und Gewitter führten am Samstag, dem 22. August 2020 zu einem Hochwasser in nie dagewesener Form.

In kürzester Zeit stieg das Wasser und überflutete unser Ortszentrum. Aber auch Eigendorf, Türnau, Kleinsierning und Unterradl waren durch Hangwasser und übergehende Bäche betroffen.



Wohnungen, Keller, Hallen oder Garagen mit Autos der Anrainer wurden geflutet.



Besonders tragisch war auch ein Notfall. Trotz übermenschlichem Einsatz einiger Feuerwehrleute konnte Frau Steiner nicht mehr gerettet werden. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt der Trauerfamilie.



Aufräumarbeiten

Bereits am Sonntag wurde mit den Aufräumarbeiten begonnen. Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Mitgliedern der Feuerwehr, die mit Unterstützung des Katastrophenzuges die Pump- und Reinigungsarbeiten organisierten und durchführten.



Eine riesige Schar von freiwilligen Helfern hat in den darauffolgenden Tagen unermüdlich unzählige Stunden verbracht, den Betroffenen zu helfen und sie zu unterstützen.



Viele St. Margarethner haben ihre Gebäude auch alleine oder mit Hilfe ihrer Familien gereinigt! Auch eine Woche später gibt es noch immer Helfer, die spontan kommen und uns unterstützen, wenn es z.B. mit dem Strom ein Problem gibt oder

die stundenlang den Schmutz und Schlamm am Sportplatz wegräumen!

Verheerende Katastrophen wie dieses Hochwasser zeigen den großartigen Zusammenhalt und die einzigartige Hilfsbereitschaft in unserer Gemeinde! *Ich bedanke mich persönlich für all die Hilfe!*

Den Gemeindechroniken von Hermann Schusterbauer und Gustav Klingenbrunner ist nichts passiert. Sie waren im Sitzungszimmer sicher verwahrt!

Heimatmuseum

Ein Herzstück unserer Gemeinde – das Heimatmuseum – wurde zerstört. Lange Zeit haben Berta und Klaus Kowar – leider vergeblich – versucht den Wassereintritt zu verhindern. Danke für euren Einsatz!

Bei den Aufräumarbeiten haben ganz viele Helfer tagelang die Schätze aus dem Museum gewaschen und jetzt wird versucht, alles zu trocknen. Falls Sie helfen möchten, handwerkliches Geschick haben oder ein Bastler sind – melden Sie sich bitte bei uns. Viele der Museumstücke benötigen eine besondere Pflege oder Reparatur. Eine große Schar von Frauen und Männern haben sich unserer Bücher und Fotos angenommen. Sie werden gereinigt, getrocknet und gepresst. Peter Huber hat uns dankenswerter Weise die Räumlichkeiten der Kunst & WeinOase zur Verfügung gestellt, dort werden sie nun mit besonderer Fürsorge wieder restauriert.

Hochwasserhilfe

NÖ Katastrophenhilfe

Es besteht die Möglichkeit zum Erhalt einer Unterstützung aus der NÖ Katastrophenhilfe. Wir waren in den letzten Tagen deshalb bereits mit der Schadenskommission bei den Betroffenen. Sollten wir noch nicht bei Ihnen gewesen sein, melden Sie sich bitte am Gemeindeamt. Bitte melden Sie etwaige Schäden auch bei Ihrer Versicherung!

Förderung Arbeiterkammer

Auch für Mitglieder der AK gibt es eine Förderung. Diese ist je nach Schadenshöhe gestaffelt. Nähere Informationen finden Sie unter: <https://noe.arbeiterkammer.at/hochwasserhilfe> bzw. erhalten Sie Antragsformulare am Gemeindeamt.

Bestätigungen

Für alle vom Hochwasser Betroffenen ist am Gemeindeamt eine Bestätigung erhältlich, mit welcher man in verschiedenen Geschäften und Baumärkten nach ‚Hochwasser-Soforthilfe-Rabatt‘ fragen kann.

Gemeindeamt

Da auch das Gemeindeamt vom Hochwasser betroffen war, mussten wir in den Bauhof übersiedeln. Ich möchte mich bei Vize-Bgm. Reinhard Rausch und ganz besonderes bei meinen Mitarbeitern bedanken. Sie haben in der vergangenen Woche mit unermüdlichem und einzigartigem Einsatz die Übersiedlung durchgeführt, damit wir so rasch wie möglich wieder für Sie da sein konnten!

Fotos der Schäden

Wir würden gerne von jeder betroffenen Liegenschaft ein paar Fotos archivieren. Wenn Sie möchten, dann schicken Sie uns bitte 5 bis 15 Fotos Ihrer Hochwasserschäden in den nächsten Wochen per email an bauamt@sankt-margarethen.at. Mit der Übermittlung der Fotos stimmen Sie einer Archivierung bzw. eventuell auch einer Veröffentlichung zu.

Ihre Bürgermeisterin

Brigitte Thallauer



Psychologische Hilfe nach dem Hochwasser

Naturkatastrophen wie das Jahrhunderthochwasser, das unsere Gemeinde Ende August so schwer getroffen hat, stellen buchstäblich alles auf den Kopf. Auch nach getanen Aufräumarbeiten sind die psychischen Folgen oft lange spürbar - Ängste, Schreckhaftigkeit, Depressionen, Alpträume oder wiederkehrende „intrusive“ Erinnerungen sind nur einige davon.

Um möglichen Folgestörungen entgegenwirken zu können oder einfach nur zu begleiten und zu unterstützen, bietet Mag. Katrin Weber unentgeltlich psychologische Gespräche und Krisenintervention in den Räumlichkeiten des Pfarrhofs an.

Terminvereinbarung unter 0680/3316927

Fachgerechte Trocknung

Wir empfehlen Ihnen, sich zur fachgerechten Trocknung Ihrer betroffenen Räumlichkeiten unbedingt an eine Fachfirma (Mibag, ETS Trocknung & Sanierung, Renovo, Drystar, Oeko-Dry Mauer-trockenlegung, ...) zu wenden, um zukünftige Folgeschäden zu vermeiden!

Hochwassersituation St. Margarethen an der Sierning

In den Abendstunden des 22. August 2020 kam es zu Extremniederschlägen in den Gemeindegebieten von St. Margarethen, Bischofstetten und Kilb, dem Einzugsgebiet der Sierning.

Aufgrund der gewaltigen Niederschlagsmengen von 80-140 l/m², die in zwei bis drei Stunden auftraten, kam es zu massiven Hangwässern auf landwirtschaftlichen Flächen und zu einem sehr raschen Anstieg der Sierning.

Laut Niederschlagsstatistik (www.ehyd.gv.at) liegt für den Zeitraum von zwei Stunden ein 100-jährlicher Starkregen bei rund 68 l/m². Ein Vergleich mit den Statistikwerten zeigt somit, dass die Niederschläge vom 22. August 2020 teils mehr als doppelt so hoch wie der 100-jährliche Starkregen waren. Diese enormen Niederschlagsmengen im gesamten Einzugsgebiet der Sierning führten sodann zu dem Katastrophenhochwasser in unserem Gemeindegebiet

Der Siedlungsraum von St. Margarethen liegt gemäß der Abflussstudie der Sierning aus dem Jahr 2007 außerhalb des 100- und 300-jährlichen Hochwasserabflussbereiches. Durch die Regulierung und den Ausbau der Sierning wurde ein Hochwasserschutz für den Ortsbereich geschaffen. Bei größeren Hochwässern kam es bisher nur zu Ausuferungen auf die landwirtschaftlichen Flächen, jedoch nicht im Siedlungsbereich. Die Hochwassersituation bei einem 300-jähr-

lichen Hochwasser wird im nachfolgenden Luftbild aus dem NÖ Atlas für das Ortszentrum von St. Margarethen dargestellt (blaue Schraffur – HW-Abflussbereich):



Der Vergleich des Hochwasserereignisses vom 22.08.2020 mit den Daten aus der Abflussstudie lässt darauf schließen, dass das vergangene Hochwasser deutlich über einem 300-jährlichen Hochwasser liegen muss. Viele Flächen, insbesondere das Ortszentrum von St. Margarethen, welche grundsätzlich außerhalb des 300-jährlichen Hochwasserabflussbereiches liegen, waren

massiv vom Hochwasser betroffen.

Im Juli 1959 gab es ein Hochwasser an der Sierning, welches ähnlich katastrophale Auswirkungen in St. Margarethen hatte. Aufgrund dieses Hochwassers wurde im Jahr 1962 der Sierningbach – Wasserverband gegründet und in den nachfolgenden Jahren die Sierning reguliert und ausgebaut.

Ein Vergleich der beiden Hochwässer ist nur schwer möglich, da die Sierning 1959 noch nicht reguliert war und einen deutlich geringen Abflussquerschnitt aufwies.

PegelAlarm-App zum Download

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
Gemeinde St. Margarethen/Sierning;
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Brigitte Thallauer;
Erscheinungsort: St. Margarethen/S.;
Fotos: Gemeinde, privat;
Druck: Druckhaus Schiner, Krems